

Erhöht sich täglich ... Abonnementpreis ... Die neue Welt ...

Volksblatt

Insertionsgebühr ... Inverate ...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Ckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Der Junker Schnaps.

Als das Bürgertum, vertreten durch Industrie und Handel, sich Einfluß auf die Staatsleitung erkoberte, was nur dadurch möglich war, daß die bis dahin allein maßgebende Herrschaft der Junkerklasse eingedämmt wurde, da kannten die Junker keinen schlimmeren Feind, als die aufstrebende, nach Macht ringende Bourgeoisie.

der feudale Junkerfinn, und kein Mittel dünkt ihm unerlaubt, die begehlichen Proleten in alter Niedrigkeit zu erhalten. Was einst, vor Jahrhunderten, dem Junker mit den Bauern gelungen ist, daß diese ja skaber, rechtloser Fron gezwungen wurden, das muß auch mit dem Industriearbeiter möglich sein.

So denken die Junker, und so sprechen sie. Am Mittwoch schickten sie im preussischen Herrenhause ihr letztes Verzet aus über die Schwachheit der Wilam-Regierung im Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Warum die Regierung nur gegen die Polen so mutig sei, fragte erklert Freiherr von Mantuffel, dessen Sippe unter mehr als einem Braunbürg die schamlosten Reaktionsäre und Volkstochter erzeugt hat.

wurfe erinnerte er sie daran, daß auch sie geschädigt hätten; auch aus ihren Weihen seien Urteile über die Regierung und den Kaiser gefällt worden, die wesentlich dazu beitragen mußten, Tausende der Sozialdemokratie in die Arme zu treiben.

Außer dem Oberbürgermeister Becker aus Qlin trat nur noch Prof. Schmoller den jurellischen Staatsstreitenden entgegen. Beide schmäht und mit ergebenen Verbeugungen.

Der Junker Schnaps ist der Ruin des Volkes. Die Arbeiter wissen, wie sie zu den Junkern stehen. Mit der Bourgeoisie konnte sich das Junkertum, dieser Fremdkörper im Leibe eines gesunden Volkes, vertragen.

10)

Der Liebesgockel.

Ein halbescher Studenten-Roman von Wilh. Gutekunst. Die berühmte Hof- und gemeinliche Professorin drei Dutzend Jahre lang an einem und demselben Punkte ihrer Vorlesungen allseinerlich denselben Witz zu machen vermögen und sich verwundert umschauen würden, wenn sich nicht das lang bekannte besäugliche Köcheln erhob, so schloß Doktor Schubmann Marziale die seltenen Minuten solcher wissenschaftlichen Abschwärmungen stets mit einem wohlbekanntem Witz auf die ungeschicklichen Konventionen, die da aufgetafelt standen, und indem sich diese Öhren auf den Besuch des dreier.

„Sehen Sie nur, das labellose Profil.“ Hatte Erwartung zu dem angezeichneten Zeuer bemerkt, als sich die Frau gerade abwandte. „Seien Sie doch Ihr Profil,“ tief dieser gut gelumt hinüber. Aber die Angeredete erhob sich stolz. Wenn Sie nochmal so was Unanständiges sagen, ruf ich meinen Namen! und damit war sie hinausgegangen.

„Das dürfen wir nicht,“ hießte sie, „aber vielleicht darf ich mir ein Glas Duntles holen; das dürfen wir.“ Und ihre weichen Finger streichelten seine lache Hand. Er nidte ihr freundlich zu. Mit großer Behendigkeit lehrte das Mädchen zurück, glücklich über ihren Sieg.

breibt, natürlich dort, wo der Konsumus vorherrschend ist. Weder erwähnt, daß ein Geschäftler in der hiesigen Welt einmal bei einem Arbeiterfrage sagte: Diejenigen Arbeiter, welche tagtäglich ihre Arbeit verrichten, die meinsten Bedürfnisse stellen, und wenn sie in Gruppen gefaßt sind, sind die Reichsten und Zufriedensten, dagegen die Millionen zur Verfügung hätten und die meisten Ansprüche machen, die Vermittler u. s. w. Weder erwähnt aber die Anwesenden, daß nicht von dem Wohne hinaus zu lassen, sondern stetig zu agitieren für den Verband, denn dieser ertrüge eine Vertiefung der Arbeitszeit und Verbesserung der übrigen Arbeitsverhältnisse. Weder weist schließlich nach, daß überall, wo die Arbeitszeit eine längere ist, auch der Gehalt höher ist und je mehr Ansprüche der Arbeiter an Bedürfnisse stellt, je mehr hat sich die wirtschaftliche Lage. Welcher Beifall wurde dem Redner zu teil. Hierauf entspann sich eine längere Debatte, in welcher die Mitglieder auf den Gehalt geriet wurden; es wurde den Sommerabend aber beinahe aus dem Gehalt, nur wahre Ansichten über die Bedürfnisse zu machen, jeder muß selbst unterrichten über die Bedürfnisse, welche er selber hat, an die Öffentlichkeit bringen, denn dadurch kommen wir besser vorwärts. Mit einem dreimal donnernden „Wald auf“ wurde die Versammlung geschlossen.

Weihensels. Zur Ausperrung wird uns berichtet, daß die Situation für die Ausgeperrten außerordentlich günstig ist. Von den 44 zugewiesenen Wägen, Böden und Italienern sind 23 Wägen wieder abgefahren; es hätte nicht viel gefehlt, dann hätte ein Bauunternehmer noch ein tüchtiges Ersatzfahrzeug in den Arbeitsstätten bekommen, weil die Leute von demselben tüchtig beschuldigt worden sind. Die Arbeitsstätten werden von sämtlichen Arbeitgebern und einem starken Aufgebot von Polizisten am Bahnhof erwartet; Dienstag abend waren nur 13 Wägen da, die die 12 Arbeitsstätten in Empfang nehmen wollten. Von diesen resten sofort wieder 5 ab, so daß auf den 2 Weiterwagen nur 9 Wägen in die Stadt einogen.

Mittwoch abend ist wieder eine Kolonne von 11 Wägen hier eingetroffen. Diesmal sind sie nicht bis Weihensels auf den Bahnhof geschafft sondern nur bis Bahnhof Wittlich. Von dort aus sind sie per Wagen über Leisling-Weihensels auf Umwegen hierher geschafft. Die Nacht haben sie beim Bauunternehmer Hoffmann logiert und sich tüchtig fast gesellen. Freitag früh sind sie in die Zentralhalle gegangen, und wieder per Bahn abgefahren. Letzte Nacht sind 16 Verkehrler hier angekommen, welche aber Nachtstunden bis 5 alle hatten. Ob sie auf Umwegen nach hier geschafft werden sollen, ist nicht festgestellt worden. Freitag früh sind sie durch die Streifenlinien wieder befördert worden. Näheres folgt in der Sonntagsnummer. Die Einwohnerversammlung sieht auf Seite der Ausgeperrten. Allen ist die größte Ruhe bringen zu empfehlen.

Zeit. (Sig. Ver.) Unbequemes Schlafen. In der am Dienstag abgehaltenen Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins brachte ein Genosse die nach seiner Meinung nicht richtigen Verhältnisse in der oberen Kinderbewahranstalt zur Sprache. Er habe gesehen, daß dort im Sommer nachmittags die Kinder veranlagt wurden etwa 1 1/2 Stunde zu schlafen. Diese Schlafen geübe aber davor, daß die Kinder auf Stühlen sitzen, die Arme auf einen vor ihnen stehenden Tisch und dann auf die Arme den Kopf legen. Das sei nach seiner Ansicht nicht richtig. In der Diskussion wird ebenfalls diese Schlafmethode verurteilt.

Blüten. Die Flugblatt-Verbreitung findet Sonntag, den 15. Mai statt; es ist Pflicht eines jeden Genossen, sich an diesem Tage früh 6 Uhr beim Genossen Mehnert einzufinden.

Mitteilung. Zum Mauererfest! (Wird ein Schlichter: Die hiesige Mauererzunftung bedarf in einer Sitzung am Mittwoch vormittag, den Mauererzeilen von 8 Uhr bis 10 Uhr die schichtliche Arbeitszeit zu bewilligen und von diesem Zeitpunkt ab einen Lohnaufschlag von 3 Pro. pro Stunde zu den bisher gezahlten Löhnen einzutreten zu lassen. Von der von den Streikenden gemachten fünfjährigen Annahme lassen an dieser Sitzung vier Mitglieder erwidern, die versprochen, ihren Kollegen dieses Angebot der Weiler in einer Versammlung am Freitag vorzutragen, der dann wieder die Entscheidung darüber vorbehalten bleibt.

Das Schien.-Wein getrunken wurde am Dienstag nachmittag einem Arbeiter beim Schienlegen in der Nähe von Schöpan. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus gebracht.

Stößen. (E. Ver.) Schachtung. Am Mittwoch abend zwischen 9 Uhr auf dem Schichtbahnhof bei Gleisen beim Schichtwechsel ein großes Unglück. Die Bundesbahn fuhr in Höhe von circa 15 Metern mit intensiver Kraft auf die Schichtbahn, wobei 11 Begleitende, die sich auf dem Vorberford befanden, schwer und 4 leichter verletzt wurden. Die Schmerverletzten wurden einige Stunden später ins Krankenhaus transportiert. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus gebracht. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus gebracht.

Die öffentlichen Impfungen finden im Mai jeden Mittwoch und Sonnabend im Grabenstraße statt; im Juni nur jeden Mittwoch, Schlußtermin am 20. Juni.

Nahe a. S. Dyer des § 158. Das Schöffengericht verurteilte am 15. März d. J. den Mauerer Friedrich Bögel wegen öffentlicher Beleidigung zu 30 Mark Geldstrafe und den Mauerer Franz Schje wegen Beleidigung und Körperverletzung zu 6 Wochen Gefängnis. Bögel sollte am 18. Dezember d. J. den Mauerer Worrman, der nicht zum Verbands gehörte, angeblich durch Schimpfreden beleidigt haben. Am 19. Dezember soll Bögel den Worrman ebenfalls beleidigt und vor die Wut gestehen haben. Das Landgericht Magdeburg hat, wie vorausgesehen war, die Berufung gegen das harte Urteil am Sonnabend verworfen, da es ebenfalls der Ansicht war, daß Arbeitswille geschädigt werden müßte.

Mein. Zur Errichtung der Seifenfabrik der Großverkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine waren drei Hektar Acker in der Nähe des Magdalenenteiches vorgelesen. Jetzt hat die Auktion des Ackeris vor dem Meiner Amtsgericht stattgefunden. Mit dem Bau der Fabrik wird in nächster Zeit begonnen.

kleine Provinzial-Nachrichten.

In Querfurt hat sich ein Bauführer beim Sturze von einer Arbeitsleiter auf der Bahnbaustraße erheblich verletzt. — Vom eigenen Gehirte überfahren und sofort getötet wurde bei Raab der Knecht Schenke, beim Kimmann Schulze auf Rittergut Weisema in Bienen. Der Getretete hinterläßt Frau und Kinder. — Der in der Schwager Steinbrüden beschäftigte Arbeiter Bernke aus Ebersdorf geriet so unglücklich zwischen zwei Wägen, daß er Verletzungen erlitt, denen er bald darauf erlag. — Er hinterläßt eine Frau und zwei uneheliche Kinder. — In der Anstaltersmühle in Lauterbach in Krüze eine Henne (Hühner) von 30 Eiern 38 Junge aus. Das Nest, in welches mehrere Hühner die Eier gelegt hatten, wurde erst nach dem Ausbrüten entdeckt. — Die Leiche des am 15. April auf den Dabriner Wiesen von Kleinwittenberger Fischer aus der Erde gelandeten Fremden ist jetzt als die des hochverleibten geänderten Buchhandlungsgehilfen Köhler aus Leipzig rekonstruiert worden. — In Wittenberg brach ein Kutcher das Bein beim Anhalten eines Wagens. — Die Leiche der am

Sonnabend früh so unglücklich verstorbenen 22 Jahre alten Dienstmagd Helma aus Wittenberg bei Wittenberg wurde amtlich beigesetzt. Bei der Obduktion wurde festgestellt, daß die Verstorbenen an Lungentuberkulose gelitten hatte.

Friedrichshagen.

Recht köstlich steht es hier mit dem Wonnemont auf unsere Presse, das Volksblatt, aus. Die Zahl der im vorigen Sommer bei der Reichstagswahl abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen und die Zahl der Abonnenten stehen in höchstem Verhältnis zu einander. Wenn haben wir hier 40 organisierte Hausarbeiter. Von diesen sind nicht einmal die Hälfte Abonnenten des Blattes. Ungegriffen wie man gewerkschaftlich organisiert sein kann, ohne die Arbeiterpresse zu lesen. Hoffentlich tritt recht bald eine Besserung ein. Es ist bedauerlich, daß man die Arbeiter immer wieder an ihre Pflichten erinnern muß; sie sollten doch selbst wissen, daß ein denkender Arbeiter im Regierungsbezirk Vererbung nicht ohne das Volksblatt leben kann.

Briefkasten der Redaktion.

E. und C. N. Weihensels. Falls heute nicht veröffentlichte Berichte unfällig geworden sind, erliden wir um Nachsicht.

Leitung.

Für das Zentral-Agitations-Komitee des Reg.-Bezirks Magdeburg durch E. Berig Halle Beitrag des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis 100 Mk. G. Schmidt.

Bestimmungen

über die Benutzung der Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis.

- Die Bibliothek steht jedem Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis nach Vorlegung des Mitgliedsbuches unter folgenden Bedingungen unentgeltlich zur Verfügung:
- Entliehene Bücher dürfen bei einem Umfange von ca. 100 Drudruten nicht länger als 3 Wochen, solche von größtem Umfange nicht länger als 6 Wochen behalten werden.
- Mitglieder, welche die oben festgesetzte Frist überschreiten, haben für jede weitere Woche 5 Pf. Benutzungsgebühr zu entrichten. Weigert sich ein Mitglied, diese Gebühr zu zahlen, verliert er das Recht auf Benutzung der Bibliothek.
- Die Ausgabe und Annahme von Büchern erfolgt jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr mittags.
- Gefenst werden vor und nach den im Vereinslokal stattfindenden Versammlungen Bücher angegeben.
- Der Leser ist für den guten Zustand des entliehenen Buches verantwortlich. Bei etwaigen Verletzungen hat er das Buch zu ersetzen.

Der Vorstand.

Sonnabend den 14. Mai 4ter Ausnahme-Tag.

Wir gewähren trotz unserer bekannten billigen und selbst auf die zurückgesetzten Preise bei Barzahlung
einen Rabatt von 10 Prozent,
welcher an unserer Kasse sofort ausgezahlt wird.

Wir können nicht dringend genug empfehlen, von dieser ganz aussergewöhnlichen Einkaufsgelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Brummer & Benjamin

Geschäftshaus für Damen-Moden, Seidenstoffe, wollene und Waschkleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Portiären, Tischdecken, Steppdecken, fertige Wäsche, Damen-Konfektion, Knaben- und Mädchen-Konfektion, Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Korsetts, Posamenten, Kurzwaren und dergl.

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Auf zur Wahl!

Die schönsten, elegantesten, besten und billigsten

Schuhwaren

zum bevorstehenden

≡ Pfingstfest ≡

müssen gewählt werden!

Um allen Wünschen des kaufenden Publikums Rechnung tragen zu können, haben wir unsere Niederlagen, von welchen wir **über 100 im Deutschen Reiche besitzen**, mit einer **kolossalen Auswahl** unserer **Schuhwaren** versehen.

Alle Formen, alle Farben und Sorten sind in riesiger Anzahl vorhanden!

Preise unerreicht billig!

Herren-Schnürschuhe, braun, Segeltuch mit Absatz **3.⁷⁵**

Herren-Wichsleder-Zugstiefel in solider Ausführung **3.⁹⁰**

Herren-Wichsleder-Schnürstiefel sehr dauerhaft gearbeitet **5.⁹⁰**

Herren-Schnürstiefel braun, echt Ziegenleder, moderne Façon **8.⁷⁵**

Herren-Schnürstiefel echt Box calf! hochelegant! **10.⁹⁰**

Damen-Spangenschuhe elegante Ausführung **2.⁹⁰**

Damen-Schnürschuhe moderne graue Farbe, feine Ausführung **4.²⁰**

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel braun und rot, hochmodern! **6.⁵⁰**

Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel dauerhafte Strapazierstiefel 25/26 **2.⁴⁰**

Mädchen-Schnürstiefel moderne graue Farbe, hochelegant **3.⁶⁰**

Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel braun und rot, echt Ziegenleder 25/26 **3.⁹⁰**

Lawn-Tennis-Schuhe — Radfahrer-Schuhe — Touristen-Schuhe — Turnschuhe und Sandalen
in grosser Auswahl!

Bitte beachten Sie unsere 4 Schaufenster.

Comm.-Ges.

Max Zack, Halle a. S.,

Gr. Ulrichstr. 52. Nur Ecke Schulstrasse.

Dundes ein. So aber noch kein derartiger Verein besteht, wendet sich an die unterzeichnete Geschäftsstelle des Arbeiter-Turnvereins. Schutz eines Kindes, teilt, wie wir in diesen 10 Jahren, allen politischen Schlägen und Spalten der Gegner der wahren völkischen Kultur...

Wunden, Arbeiter-Risiko. Gestern nachmittag verunglückte ein Arbeiter beim Anbau von Glasfenstern. Der Arbeiter hatte dabei, das er mit der linken Hand in die Holzleiste griff und ihm von derselben drei Finger abgetrennt wurden. Er wurde nach Halle ins Bergmannstrotz überführt.

Verstorben: Gustav Adolf Birkel, Gustav Adolf Birkel, 49 J. (Diakonissenhaus). Sedwig Männike, 28 J. (Waisenplan 20).

Letzte Nachrichten.

Krieg in Ostasien.

Petersburg, 13. Mai. Am 8. des Monats drangen die Japaner in der Richtung auf Peking weiter vor. Man erwartet dort das Eintreffen des Gegners binnen zwei bis drei Tagen. Man glaubt, daß Kaitching von den Japanern besetzt werden wird, und die Japaner dann sofort von Ausrichtung Besitz ergreifen werden.

Petersburg, 13. Mai. General Plügg bemerkt die angebliche Abnahme von Vinga, sowie die Zurückziehung der die Grenzlinie umschließenden Truppen. Weiteren Meldungen zufolge marschiert eine japanische Division von Singhaung-sien nach Peking, während eine andere japanische Division den unteren Lauf des Flusses Ferlanga überflutet hat. Die Nacht von Nikko ist noch im Besitz der Russen.

Petersburg, 13. Mai. Admiral Kojewitz berichtet an den Jaren, daß die Russen mittels Dynamits die Docks und die Hafenanlagen von Tsam zerstörten, um den Japanern die Landung an diesem Punkte zu erschweren. Die Hafenanlagen haben jetzt mehr als 10 Millionen Rubel gekostet.

Berlin, 13. Mai. Zum Rücktritt wird mitgeteilt, daß heute in 520 Häusern zu den neuen Bedingungen vertrieben wird. Eine Anzahl Verhaftungen von Flugblätter verteilenden Schülern erfolgte. Man hofft, daß der Streik nächsten Montag zu gunsten der Wäcker beendet sein wird.

Standesamtliche Nachrichten.

Halle (Zind, Steinweg 2), 11. Mai. Aufgeboten: Lavancier Edwinger und Berta Karas (Kochmeister 4), Robert Dörmann und Mathilde Neumann (Zweifelstraße 25 und Wegsch (Eise), Schlosser Suermann und Anna Schwarze (Medelstraße 28 und Leichstraße 52), Edmund Klaußnitz und Selma Buchmann (Glauchauerstraße 55 und Unterplan 6), Biarenmacher Schmidt u. Anna Schiller (Wormschweg), August Geiert u. Gertrud Lehmann (Gartenstraße u. Bitterfeld), Kaufmann Alexander und Jenny Boehm (Kalle a. S. und Berlin), Arbeiter Eugen und Margarete Gehel (Möckau).

Geboren: Arbeiter Friedrich C. (Vindenerstraße 55), Affistentzinge E. (Am Güterbahnhof 8), Kaufmann Schulz S. (Sohnstraße 5), Arbeiter Burkhöfisch S. (Mansfelderstraße 44), Voten Hermann S. (Hühnerstraße 78), Walter Venhof S. (Zeige 19), Kaufmann Lange S. (Kleine Ulrichstraße 20), Geboren: Witwe Barthe, 31 J. (Robert Franzstraße 1b), Lehrer Widiger, 77 J. (Giechhausstraße), Rüsterei Jäger Geier, 57 J. (König), Mühlensänger Fickelbaum, 52 Jahre (König), Zimmermann Steig, 60 J. (Hohlfeld), Mühlenbesitzer Schröder S. 8 J. (Giechhausstraße).

Galle (Zind, Burgstraße 88), 11. Mai. Aufgeboten: Heide Rolfing und Martha Aderhold (Land-

In der Volkserhebung, die wir am Mittwoch ankündigten, berichtet der Reichstagsabgeordnete Genosse F. Debes über das Thema: Wem nützt die deutsche Kolonialpolitik? Die Verammlung findet im Goldenen Saal in der Leipzigerstraße statt.

Die Verammlung der Handels- und Transportarbeiter, welche morgen abend bei Streik der Rüsterei, beschäftigt ist u. a. auch mit der Kolonienbewegung in den Vereinbarungen.

Mit dem Bohne seiner Arbeitskollegen durchgegangen war der Maler Schinke von hier. Er hatte sich deswegen vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte hat, als er bei dem Schöffengericht arbeitete, von diesem zum Auszahlen des Lohnes an Sch. und seine Kollegen einen Hundert-Marktschein erhalten. Sch. wollte den Schein wechseln, und verständig damit mit demselben. Er ist dann noch einigen Tagen in seiner Heimat bei Düren verweilt worden, was das Geld weg. Mit Rücksicht auf seine Verurteilung wurde er antragsgemäß zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Neue Gründungen. Wochenbericht vom Patentbureau. Dr. W. Böttner, Hamburg, Glöckchenstraße 21, über: Patenterteilung in: Verfahren zur Darstellung eines mobilisierenden, vulkanisierbaren Alginolignolpräparates; Dr. Hugo Winterhagen, Halle. - Gebrauchsmuster: Eintragungen: Schiffsfahr-Schiffsmaschinen, mit mehreren schwebenden Schaltungen und mit zwei Markenstellen; Max Franz, Halle. - Das Bureau erteilt unsern Lesern Rat und Auskunft in allen Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten kostenlos.

Verhaftet hat man in Leipzig einen Händler, welcher einen Teil der für sich aus dem Laden des Drechslermeisters Welter in Halle gestohlenen Münzen (siehe Nr. 109 des Volksblattes) in bares Geld umsetzen wollte. Der Bestreber ist dadurch wieder in den Besitz dieser Münzen gekommen.

Ein Wasserbruch, der in der Nacht zum Donnerstag in der Waageburgstraße in der Nähe des Walthalla-Theaters eintrat, hat am letzten Tage eine tödliche Verletzung der elektrischen Straßenbahn bewirkt. Nur durch Umleiten konnte der Straßenverkehr wieder hergestellt werden.

Nach dem Bureau des Walthalla-Theaters. Aus dem am Mittwoch angelegten Konturgen Almbode de Galmette gegen Sauerer, Pelling gegen Salt Sulimann gingen Almbode in 10 und Pelling in 8 Minuten als Sieger hervor. Der Kampf Pellore gegen Gerle blieb bei einer Zeitdauer von 30 Minuten unentschieden. In den weiteren Konturren: Salt Sulimann gegen Hosten Sulimann, Beyroux gegen Leben Christoff und Lemmer gegen Bau, siegten Sulimann in 11, Beyroux in 6 und Bau in 18 Minuten. Als viermal geworfen scheitern weiter auf der Konturren: Sulimann und Lemmer. Heute, Freitag abend, findet die Fortsetzung des Kampfes Beyroux gegen Gerle bis zur Entscheidung statt. Die Ringkämpfe werden Samstag und Sonntag ihren Abschluß finden. Für die beiden Tage sind, um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, gewöhnliche Eintrittspreise festgesetzt.

Grosser Zufallskauf.

- Sch hätte wiederum Gelegenheit, große Fabriklager hochmoderner Damen-Konfektion ganz außerordentlich billig aufzukaufen und offeriere, so lange der Vorrat reicht:
- | | | | | | |
|---|---------------------------|------------------|----------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| Jackets Serie I. | Wert 4-6 Mk., jetzt für | 1 ⁹⁵ | Spitzenkragen Serie I. | Wert 10-14 Mk., jetzt für | 6 ⁰⁰ |
| Jackets Serie II. gefüttert. | Wert 8-12 Mk., jetzt für | 4 ⁵⁰ | Spitzenkragen Serie II. | Wert 18-25 Mk., jetzt für | 10 ⁰⁰ |
| Jackets Serie III. mit Blindenbesatz und Stickerkragen. | Wert 15-20 Mk., jetzt für | 8 ⁰⁰ | Spitzenstolas Serie I. | Wert 7-12 Mk., jetzt für | 2 ^{00-6⁰⁰} |
| Jackets Serie IV. hochelegante moderne Ausführungen. | Wert 25-35 Mk., jetzt für | 12 ⁰⁰ | Spitzenstolas Serie II. | Wert 15-25 Mk., jetzt für | 8 ^{00-12⁰⁰} |
| Capes Serie I. gefüttert und mit reicher Garnierung. | Wert 10-15 Mk., jetzt für | 6 ⁰⁰ | Staubpaletots, Staubkragen | von Mk. | 7 ⁵⁰ |
| Capes Serie II. elegante Ausführung aus reinem Futtur. | Wert 20-25 Mk., jetzt für | 12 ⁰⁰ | Blusen in Wolle und Seide. | Wert 8-20 Mk., jetzt für | 2 ^{00-10⁰⁰} |

Kostüm-Röcke in Woll- u. Wäsche Stoff jetzt für Mk. 15.-, 12.-, 8.-, 4.50, 1.95 1.50 Wert bis 22.-, 17.-, 12.-, 7.-, 4.-, 3.-

Sämtliche Konfektion zeichnet sich durch vorzügliche Verarbeitung und tadellosten Sitz aus. Es kommen nur die besten jahrelang geprüften Stoffe zum Vorkommen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. **M. Schneider,** Halle a. S. Leipzigerstrasse 94.

Rüst- und Leiterwagen.

Albin Hentze
24 Schmeerstraße 24.

Spazierstöcke Tabakpfeifen Zigarrenspitzen

4 Ernst Karras jun.
Leipzigerstraße 4.

Bücklinge

Carl Lange sen.
H. Ulrichstraße 26.

GanzHalle

Neueste Ausgabe, Sommer 1904.
Preis 25 Pf.

Gelegenheitskauf.

Gebräute Nähmaschine nur 20 Mk.,
Sofa mit 24 Stühlen, 24 Stühle, 24 Stühle,
Sofa mit 14 Stühlen, Sofa mit 9 Stühlen,
Sofa mit 8 Stühlen, Kleiderkasten, 20 Stühle,
4 Stühle, 4 Stühle, Spiegel 3 Stühle,
Tisch u. Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,
Tisch u. Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,
Tisch u. Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle.

Herren- u. Knaben-Hüte

Strassburger Hut-Bazar
Spezialität: M. 2,90

Stroh- u. Filzhüte, enorm gr. Auswahl, von 35 Pf. bis 2.80 Mk.
Hilfenhüte von M. 3.50 bis 10.50.
Klapphüte von M. 6.50 bis 12.50.

Die-be

den Geistesarten, Mann, bonum
Mühlhärtel, biogrote, se, bekommt man
zum billigsten Tagespreise

nur
bei H. Koppe, Triftstraße 10.
NB. Futterkasten habe noch abzugeben.
Tafelstraße 44, Stube, Zimmer,
Stube 1. Juni oder Juli zu vermieten.

Intelligente Arbeiter,

wie überhaupt ver-
trauenswürdiges Per-
sonen jeden Standes, denen daran gelegen ist, sich eine Neben-
einnahme zu schaffen, um dadurch ihr Einkommen zu er-
höhen, belieben ihre Adressen unter N. G. 4488 an Rudolf
Mosse, Halle, einzusenden.

Bergisdorf.

Samstag den 15. Mai von nachmittags
3 Uhr an großes Garten-Konzert
von Dilettantenverein Berg.
Freundl. ladet ein H. Kress.

Großer Vollen seiner Herren-
und Kinder-Anzüge, Sonntags-
und Arbeitskleider u. i. v. um billig bei
Otto Jöpper, Hotel Turm 1. Etz.
Eing. neben Hofswahl.

Fahrrad für 10 Mk. zu verkaufen.
Mathausstr. 15 (Wolfsch. Weidstr.).

Verloren wurde am Sonntag den
8. Mai ein Wechsel von Golden,
Scheidemühle, nach Brettenbach und
Gannsburg. Da Ansehen, sehr hohe
Belohnung. Abzugeben
Berg. N. G. 4488, 15. I.

Sämtliche Schreibmaterialien

empfehlen
Die Buchhandlung.

Karl Kindel gen. Bolze,

Carl 51.
Emma Kindel geb. Seber
und Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe meines
lieben unvergesslichen Mannes, un-
tersuchen treuergeleiteter Vateres, legen wir
allen denen, die seinen Satz so reich
mit Blumen schmücken und ihn zur
letzten Ruhe geleiteten unsern innigsten
Dank. Gestalteten Dank Herrn Pastor
Kunze für seine tröstlichen Worte am
Grabe. Auch der gebrüder Direction,
nebst Brüdern u. Wirtshausbesitzer
den Bräutigam Ritten-Sopierstrich und
dem evangelischen Arbeiterverein unsern
innigsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Herr. Wilhelm Bolze u. Kinder.

Gr. öffentliche Volksversammlung

am Montag, den 16. Mai d. J., abends 1/2 9 Uhr im „Goldenen Hirsch“, Leipzigerstraße.

Vortrag des Reichstagsabgeordneten
Genossen Gg. Lodehour.

Thema: **Wem nützt die deutsche Kolonialpolitik?**

Freie Diskussion.

Am zahlreichsten Besuch ersucht Der Einberufer.

Achtung, Holzarbeiter!

Sonnabend den 14. Mai abends pünktlich 8 1/2 Uhr im Weißen Hof, Weißstraße 5

öffentliche Holzarbeiter-Versammlung.

Tagessordnung: 1. Was lehren uns die Lohnkämpfe in unserem Gewerbe? Referent Bauarbeiterkollege Franz Stasche-Berlin. 2. Verschiedenes.

Kollegen, zeigt durch starken Besuch dieser Versammlung, daß Ihr Interesse daran habt, Eure Lebenslage verbessern zu wollen. Keiner schließe sich aus und alle! Sei pünktlich zur Stelle. Der Einberufer.

Steinseker.

Sonntag den 15. Mai vormittags 11 1/2 Uhr im „Weißen Hof“

Versammlung.

Tagessordnung: Fortsetzung unserer letzten Versammlung. Der Vorstand.

Verband d. Glaser.

Unsere

Mitglieder-Versammlung

findet diesmal schon am Sonnabend den 14. Mai abends 8 1/2 Uhr im

Tagessordnung: 1. Gründungswahl des Vorstandes. 2. Abrechnung vom 1. Quartal. 3. Ausflug. 4. Verschiedenes. Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder ersucht Der Vorstand.

Zentralverband der Schmiede.

Sonnabend den 14. Mai abends 8 1/2 Uhr im Englischen Hof Großer Berlin 14

Versammlung.

Tagessordnung: Vortrag des Herrn Naturheilkundigen Albrecht über Rheumatismus und Gicht. Frauen haben zu diesem Vortrag Zutritt. Die Ortsverwaltung.

Querfurt.

Sonnabend abend bei Friedrich Kensch gemüthliches Beisammensein aller Parteigenossen und Gewerkschaftler und Besprechung wegen eines Ausfluges.

Alle Parteigenossen und Gönner sind hierzu herzlich eingeladen. Ein Naturfreund.

Herren- und Knaben-Anzüge

als auch alle andere Kleidungsstücke.

Sämtliche **Berufs- u. Arbeiter-Garderoben** kaufen Sie am besten und am billigsten, ohne zu handeln, bei streng festen Preisen.

Damen-Jackotts, Umhänge, Kinder-Jackotts jetzt bedeutend unter Wert

J. Leschziner,

Zeit, Wendischestr. 30 u. 32.

Schuhwarenhaus

empfiehlt gut und preiswert:

Herren-Zugstiefel von 3.90 M. an

Herren-Schnürstiefel v. 4.90 „

Herren-Schnallenstiefel v. 7.50 „



Hans Sachs
Dr. Ulrichstrasse 23

Zabatt-Sparmarken.

Osterfeld.

Die Verammlung des Sozialdemokratischen Vereins für Sonntag den 15. Mai

fällt aus!

Walhalla-Theater.

Direktion: F. W. Jedermann.

Nur noch 3 Tage!

Seite Freitag den 13. Mai großer

Entscheidungs-Ringkampf

zwischen Heinrich Eberle, Meisterschaftsringler v. Deutschland und Peyrouse der Löwe von Valencia, Spanien. Ferner treten in Konkurrenz: Sali Sulimann, Türkei, gegen

Emil Bau, Osterfeld, Urban Christoph, d. rhein. Riese, gegen

Amable de la Calmette Meisterringer von Frankreich. Sonnabend den 14. und Sonntag den 15. Mai

Schlus der Welt-Ringkämpfe. Gewöhnliche Eintrittspreise!

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Haupt-Bahnhofes.

Nur noch wenige Tage!

Beispielloser Erfolg!

Bum 28. Male:

Die unverwundliche urtomische Burleste:

„Ein Nachtasyl.“

Darauf:

„Aus einer kleinen Garnison“

Militärische Burleste

mit

Hartstein

als „Kutscher Anton Graf“.

und „Muskettier Schmitz“.

Lachsälve

folgt auf

Lachsälve!

Außerdem: Das brillante

Spezialitäten-Programm.

Wilhelmshöhe.

Sonntag, den 15. Mai

Größe Ballmusik

wozu ergebenst einladet E. A. Ott.

Eugen Müller's Restaurant,

Große Brauhausstr. 29,

empf. seine Räumlichkeiten zur fleißigen Benutzung. Sonnabend Erntedank.

Mollen

Sie sich zum Wüßigste eine eleganten, modernen

Herrenjackett-Anzug

für 18 oder 24 Mark kaufen?

oder eleganten

Sommerpaletot

mit farbigen Faschen?

dann gehen Sie in

Renner's Kaufhaus,

14 Marktplatz 14.

Alle Leute, die da kaufen, sind treue Kunden geblieben.

Verkauf Fortaus halber 2 Franz. Bettstellen u. Matratze, sehr saub. u. eleg. Plüschsofa. Preisleiste 14 p.

Achtung!

Handels- und Transportarbeiter.

Sonnabend den 14. Mai abends 9 Uhr im Gasthof an den Drei Königen, Kleine Klaustraße

Versammlung.

Tagessordnung:

Als 4. Punkt: Die Lohnbewegung in den Biernebelagen. Zu dieser Versammlung sind besonders die Bierfahrer, Mistfahrer und Kellerarbeiter sowie sämtliche uns noch fernstehenden Handels- und Transportarbeiter eingeladen. Die Ortsverwaltung.

Maler von Merseburg.

Sonntag den 15. Mai

Ausflug nach Kötschen. Dasselbst Längchen. Gäste sind willkommen.

Einem hochverehrten Publikum von Bitterfeld und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das Lokal

Kohenzollern

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit guten, billigen Speisen und Getränken zu dienen, und mein Hauptaugenmerk darauf zu richten, dem mich besuchenden Publikum eine gemüthliche, gastfreundliche Stätte zu errichten.

Um geeigneten Zuspruch bittet

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Menzel.

Kaufhaus „Weisses Haus“

Nathan & Co.

Zeit, Kramerstrasse 3 Zeit.

Der größte Teil unseres durch Feuer zerstörten Geschäftshauses ist wieder eröffnet.

In unseren Schaufenstern lebenswerte Ausbeute in Kleiderstoffen, Damen-Jacketts, Blusen, Damen- u. Mädchen-Hüten.

Kaufhaus „Weisses Haus“, Nathan & Co. Zeit, Kramerstrasse 3.

D. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan ist

billig bequem

sparsam

schont die Wäsche.

Zeitler Konfektionshaus J. Jacobus

Zeit, Kramerstraße 5 u. 6 Zeit.

Freitag abend 6 Uhr

Eröffnung meiner neuen, im großstädtischen Stile eingerichteten Verkaufsräume für

Herren- u. Knaben-Garderobe

Zeit, Kramerstr. 5 u. 6 Zeit

im Neubau des Herrn Schuhmachermeisters Durhard.

Verkauf nur modernster Herren- und Knaben-Garderobe

zu ungetraut niedrigen Preisen.

Zeitler Konfektionshaus J. Jacobus

Zeit, Kramerstraße 5 u. 6 Zeit.

Extra-Angebot.

Soweit Vorrat reicht!

Damen-Waschblusen
ausgedehnt, aus guten Webstoffen, mit ge-
rumpftem Wattefaltenstreifen
2.25 Ml.

Frauen-Hausblusen
aus hellen guten Stoffen in moderner Form
85 Pfg.

Kostüm-Röcke
dunkle Stoffe, mit Tuchblenden, drittes Facon
2.25 Ml.

Kostüm-Röcke
in weiß, Ripé, Pique, vorzüglicher Verarbeitung
1.65 Ml.

12 Stk. farbige Pfingstkarten
10 Pfg.

10 Stk. farbige Blumenkarten
10 Pfg.

5 Stk. geprägte Blumenkarten
10 Pfg.

Damen-Lackgürtel
10 Pfg.

Damen-Boxcalfstiefel
eleg. Form
7.45 Ml.

Damen-Segeltuchstiefel
grau, mit roter, gelber und schwarzer Kappe
4.45 Ml.

Damen-Schnürstiefel
braun
5.90 Ml.

Damen-Promenaden-Schuhe
mit Ponpon, elegante Form
2.45 Ml.

Damen-Schnürstiefel
sehr preiswert, schwarz
4.95 Ml.

Damen-Chevreaux-Stiefel
eleg. Form
4.95 Ml.

Damen-Chevreaux-Stiefel
mit Lackkappe **8.25 Ml.**

Herren-Stiefel
braun, neueste Form
7.50 Ml.

Block-Schokolade,
garant. rein Pfd. **62 Pfg.**

Kakao
leicht löslich $\frac{1}{4}$ Pfd. **24 Pfg.**

Lachs
geräuchert Pfd. **95 Pfg.**

Zitronen
6 Stück **10 Pfg.**

Weisse Sonnenschirme
Stück **75 Pfg.**

Matelot-Form
drittes mod. Facon **1.60 Ml.**

Sonnenschirme
hell gefärbt, mit netten Strüden
Stück **1.75 Ml.**

Eleg. Sport-Hut
Salzform mit Sammetband und Sammet-Schleife
1.65 Ml.

Chiné-Sonnenschirme
Großes Sortiment von **1.90 Ml. an.**

Breton-Hut
große Form mit eleg. Seiden- u. Sammetgarnitur
85 Pfg.

Ein Posten Reste u. Coupons für Waschblusen

jeder Rest zum Aussuchen

85 Pfg.

Kinder-Strümpfe
schwarz, von **6 Pfg. an.**

Damen-Handschuhe
von **12 Pfg. an.**

Damen-Strümpfe
schwarz gefärbt **38 Pfg.**

Damen-Handschuhe
mit Durchbruchmuster von **20 Pfg. an.**

Damen-Strümpfe
geringelt, reizende Muster **42 Pfg.**

Damen-Halb-Handschuhe
mit Daumen u. Spitzendaub von **18 Pfg. an.**

Nussbaum

Halle a. S. Gr. Ulrichstrasse 60/61. Barfüßnerstrasse 3/5.

Fernruf 378.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Auffallend billig!

Herren-Jackett-Anzüge	in dauerhaften Stoffen und vielen	10 Ml. an
Herren-Jackett-Anzüge	in den neuesten Stoffen mit geraden	12 Ml. an
Herren-Jackett-Anzüge	in samtigen Stoffen sowie runden Leisten von	14 Ml. an
Herren-Jackett-Anzüge	in Rammgarn, Satin, sehr fein, von	16 Ml. an
Herren-Sommer-Jacketts	in hellen und gestreift. Stoffen mit	14 Ml. an
Elegante Hosen	in den modernsten Stoffen sowie Deffins u.	3 Ml. an
Elegante Knaben-Anzüge	in den modernsten Stoffen mit geraden	3 Ml. an
Elegante Herren-Anzüge	in hochfeinen Stoffen mit geraden	6 Ml. an

Arbeiter-Garderoben:

Lederhosen glatt u. gefl. v. M. 2 an	Sommer-Joppen	von M. 1.25 an
Schwere Lederhosen von M. 4.50 an	Leder-Joppen	von M. 2.— an
Reithosen, Dresshosen v. M. 1.25 an	Sommer-Anzüge	von M. 2.— an
Reithosen alle Fabr. v. M. 3 an	Hemden u. Schlafhosen v. 2.— an	
Swirn- u. Gafnetthosen v. M. 1.50 an	Hosen, Leibhosen, Hosen 2.— an	
Monteur-Anzüge in Fein- und Bilat von 3 Ml. an		

Marktplatz in Roten Turm. **Gustav Reinsch** gegenüber der Kirche, Westseite.

Bäckartikel.

Pa. gemalt. Zucker	1 Pfund	15 Pfg.
ff. Weizenmehl	4 "	50 "
ff. Kaiser-Ausgangmehl	4 "	58 "
ff. Backen mit Kern	1 "	25—30 "
ff. Sultanen	1 "	30—35 "
ff. süße Mandeln, extra groß	1 "	100 "
ff. süße Mandeln	1 "	85 "
ff. bittere Mandeln	1 "	90 "
Pa. Oelkern Backpulver	1 Paket	8 "
Sanitän-Zucker	1 "	8 "
ff. Viola-Margarine	bester Ersatz für Butter	1 Pfund 70 Pfg.
ff. Margarine, billigere Marken	1 Pfund	50 u. 60 Pfg.
Palmin	1 Pfund	60 "
ff. große Zitronen	Stück 4 Pfg.	Pfund 45 "
ff. bayrische Schmelzbutter	1 Pfund	115 "

Louis Eisfeld, Grosse Ulrichstrasse 62.

Neu eröffnet. **Weissenfels** Neu eröffnet.

Kaufhaus

Adolf Klappholz,

5 Grosse Burgstrasse 5,

vis-à-vis dem „Bayerischen Hof“.

Kein Laden.

Nur I. Etage.

Nur I. Etage.

Vorteilhafteste Einkaufsquelle

für Herren-, Knaben- und Arbeitergarderobe, Schuhwaren, Weiß-, Woll- und Strumpfwaren, Sport- und Kinderwagen, Pfeilerpiegel und sonstige Haushaltartikel in größter Auswahl.

Auffallend billige Preise

in sämtlichen Abteilungen.

Die Besichtigung meines Kaufhauses ist auch Nichtkaufenden gern gestattet.

Kein Kaufzwang.

Umtausch bereitwilligst.

Ganz umsonst und portofrei kann sich jeder von uns für

entsprechenden Wert Waren erwerben. Man verlange neuesten Prospektkatalog mit 2500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franco (ohne Kaufzwang) — Derselbe enthält große Auswahl in Herrenartikeln, ferner große Auswahl in Damen-, Kinder-, Spiel-, Tafel-, Spalierstühle, Fernrohr, Feldstecher, Schuss- und Sichelwaffen, Waagen, Sensen, Reben- oder Gartenschere, Gärtnermesser, Brod-, Schlacht-, Gemüße-, Hack- und Wiegemesser, Taschmesser, Rasirmesser, Tafelmesser u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneidmesser, Haarnadeln, Reistrisiermaschinen, Musikinstrumente u. sonstige Schmuck- u. Haushaltartikel etc. Die Kataloge sind kostenlos, wir dankt sich jeder von der Güte und Qualität unserer Waren und Leistungen kann, franco prima Nickel-Uhrkette No. 500 wie Zeichnung, ca. 50% an lang, mit Compass im Schloß u. 2 Quasten-Anhängern für nur Mark 2.—, 14 Tage zur Ansicht. Besteller verpflichtet sich, den Betrag in ausgeglichener Frohenb. einzulösen, die Uhrkette zu retournieren. — Mehr wie 1 Stück nur gegen Nachb. Bitte genau auf unsere Firma zu achten. Katalog enthält Verzeichnis in Buchstaben, Schloß, Schlosser, Bäcker, Schneider, Dachdecker, Schmiede, Bergleute, Glöbner, Wäcker, Wagner, Steinhauser, Sattler, Kleber, Kleber, Kleber, Kleber und Kleber.

Gebrüder Bell, Grätrath
bei Solingen 213
Ältestes Fabrikverandhaus am Platze
Gegründet 1874.



Uhr- und Taschenuhren, Ringe, Taschenmesser, Regulateure, Wecker, Fortimonasale, Spieluhr, Spalierstühle, Fernrohr, Feldstecher, Schuss- und Sichelwaffen, Waagen, Sensen, Reben- oder Gartenschere, Gärtnermesser, Brod-, Schlacht-, Gemüße-, Hack- und Wiegemesser, Taschmesser, Rasirmesser, Tafelmesser u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneidmesser, Haarnadeln, Reistrisiermaschinen, Musikinstrumente u. sonstige Schmuck- u. Haushaltartikel etc. Die Kataloge sind kostenlos, wir dankt sich jeder von der Güte und Qualität unserer Waren und Leistungen kann, franco prima Nickel-Uhrkette No. 500 wie Zeichnung, ca. 50% an lang, mit Compass im Schloß u. 2 Quasten-Anhängern für nur Mark 2.—, 14 Tage zur Ansicht. Besteller verpflichtet sich, den Betrag in ausgeglichener Frohenb. einzulösen, die Uhrkette zu retournieren. — Mehr wie 1 Stück nur gegen Nachb. Bitte genau auf unsere Firma zu achten. Katalog enthält Verzeichnis in Buchstaben, Schloß, Schlosser, Bäcker, Schneider, Dachdecker, Schmiede, Bergleute, Glöbner, Wäcker, Wagner, Steinhauser, Sattler, Kleber, Kleber, Kleber, Kleber und Kleber.

Wahd. Wenn der Landrat und wichtige Fortschritte gelangen können, so ist doch die Schwierigkeit noch nicht beseitigt, daß man bei der Auslieferung der Unterboote und beim Angriff nicht leben kann. Bei diesem Mangel können die Unterboote zur Zeit noch allen in der Provinz, nichts Bemerkenswertes leisten. Mit der Frage des Vorkrieges habe die Unterbootefrage nichts zu tun. So lange die technischen Punkte nicht beseitigt seien, würden die Unterboote eine Umwälzung im Kriegsgeschicks nicht herbeiführen.

Abg. Wolfenbüttel (Soz.) stellt dem Staatssekretär gegenüber, daß auf der Marinereise in Usan, das in Kiel einverleibt ist, nicht die in Kiel ortsüblichen Zollgebühren bezahlt werden.

Damit schließt die Generaldiskussion. — In der Spezialberatung werden auf Antrag des Abg. Dr. Spahn (Str.) 50 in der 2. Sitzung abgelehnte Dispositionen in die nächste Sitzung mitgebracht, da man sich überzeugt hat, daß besondere Gründe vorliegen, die eine stärkere Vernehmung des Militärkorps vorzunehmen.

Der Rat des Staats wird hierauf debattelos nach den Beschlüssen der zweiten Sitzung angenommen.

Auf Antrag des Abg. Singer (Soz.) wird die Beratung des Reichstags wegen der umfangreichen Erweiterungen, die bei der Frage des Straßverkehrs zu erwarten sind, auf Freitag verschoben.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Der Etat des Reichsfinanzamts wird debattelos bewilligt.

Soziales.

— Zum Leipziger Rastentreit wird gemeldet, daß der Rastentreit der Leipziger Arbeiter, die Anordnungen der Reichshauptmannschaft angreifen. Wie weit er damit Erfolg haben wird, ist nicht recht ersichtlich, da die nach § 56a des Strafgesetzbuches getroffenen Anordnungen der höheren Verwaltungsbehörde entgegenstehen. Dies wurde auch schon den Königlich Preussischen Behörden eröffnet.

Polizeiliches und Gerichtliches.

§ Polizei und Streifpöbel. Immer fortwährenden Blüthen zeitigt der Königsberger Rastentreit. Auf dem Bahnhof werden oft die Streifpöbel von der Polizei notiert; zu welchem Zweck, ist jedermann ein Rädel. Auch sonst kommt es zu allerlei Zwistigkeiten. Als in einer sehr stillen Straße in Mittelhausen, einem neuen Vorort von Königsberg, zwei Streifpöbel vor einem Bau Hausen, kamen zwei Mauerer, welche auf einem Bau, dessen Baubert die Fortschritte bemerkt hatte, wegen Arbeit anfragen wollten. Sie klappten ein Gespräch an. Das war auch ein Polizist da, der die Mauerer frag, was sie vor hätten. Als diese erwiderten, daß sie Arbeit machen, herrschte er sie folgenbar an: „Wacht! Was ihr fort kommt, sonst werdet ihr Euch Arbeit besorgen! Wenn ich Euch ein paar runterfahren, dann steigt ihr ab von dem Bau.“ Das ist eben die Art, die Streifpöbel hier verhalten. Bei diesen Worten griff der Polizist mit beiden Händen nach dem Säbel, als ob er ihn ziehen wollte. Er ließ das aber sein. Nun wollte den schnellfüßigen Herrn ein Streifpöbel auf eine Kammergerichts-Entscheidung in seinem Verbandsblatte aufmerksam machen, nach der bezüglich des Streifpöbels nicht verfahren ist. Aber der Polizist erklärte stolz: „Zieh einen Säbel, mich ist nicht in meine Hände.“ Der Streifpöbel ließen dem Herrn sein Wasser auf die Wäsche, und so mußte er denn den Rückzug antreten.

Die Situation gestaltet sich für die Mauerer immer günstiger. 48 Untere haben bewilligt, und es verlassen immer mehr Streifpöbel die Stadt. In kurzer Zeit dürfte Königsberg ganzlich von Streifpöbeln geleert sein, und dann kann ja das Unternehmertum ruhig feiern, wenn es Lust dazu hat. Vielen ist übrigens schon trotz der vielen Klagen der Summe vergangen. Sie möchten gerne bewilligen, aber die Strafe von 900 Mk., die sie an den Arbeiterbund zahlen müssen, wenn sie bewilligen, ließt sie davon zurück.

§ Staat und Arbeiterrecht. In einem kleinen öffentlichen Städtchen sitzt zu einem Auslande der Rastentreit gekommen. Das ist nun an und für sich eine allgärtliche Erscheinung. Aber in Tappin sind die Mauerer gewungen, gegen den preussischen Staat vorzugehen. Es werden dort seit Jahren Staatsanwaltschaften aufgeführt. Die Arbeiten sind an keinen Unternehmer vergeben, sondern sie werden von einem Rastentreiter geleitet. Diesem ist die Organisation der Mauerer ein Dorn im Auge, und es sind hier oft Vertretungen und Verhandlungen gemaclert worden. Die Arbeiter müßten dann Tappin verlassen, und fremde Arbeiter gehen ein. Richtig wurden wieder zwei Vertrauensleute von Rastentreiter entlassen. Bald darauf suchte er 50 Mauerer von auswärts. Die Tappiner Arbeiter stellen nun in dem Herrn die Forderung, keine Aufnahme von Arbeitssuchen mehr zuzulassen, und die Vertrauensleute wieder einzustellen. Darauf ging er nicht ein, und so kam es zum Streit. Der zwei Jahren, als es zur Lohnbewegung kam, hatte der Herr Mittelreiter mit den Mauerern einen Vertrag geschlossen. Im vorigen Herbst aber gab er den Mauerern plötzlich weniger pro Stunde, als vereinbart war. Er hatte die Rechnung jedoch ohne den Wert gemacht. Auf Veranlassung der Vertrauensleute, die sich an die höhere Behörde wandte, mußte er den Mauerern den abgezogenen Lohn wieder ausbezahlen. Es wurden an die Mauerer Beiträge bis zu 60 Mark ausbezahlt. Trotzdem hielt der Herr den Herrn weiter für geeignet zur Leitung der Arbeiten.

§ Parteistrafe. Ein Jahr Gefängnis erhielt der Zettlerarbeiter Wemmer von Langsdorf in Oudau zuhause, weil er während der Zeit der Ausbehebung seiner Fabrikarbeiter mit einem Zettler geschlafen hat. Unternehmer und Arbeiterwille, die täglich gegen Ausgeherte geworden sind, haben bisher immer milder Richter gefunden. — Genosse Hecht wurde wegen angeblicher Verleitung des Fabrikanten Lukas Schmidt zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

§ Breslauer Richter. Der Sekretär des Mauerer-Verbandes in Breslau, Genosse Widera, hatte von einem Bauunternehmer im Auftrag des Mauererverbandes verlangt, daß ein Polier — Haslinger — entlassen werden sollte, da dieser die organisierten Mauerer nach besten Kräften misshandelte. Widera erklärte, daß der Verband eventuell die Sperte über den Bau, wo Haslinger arbeitete, verhängen würde, was schließlich auch geschah, worauf Haslinger freiwillig abging. Wegen dieses Vorganges wurde gegen Widera auf Grund des § 133 Anklage erhoben. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis.

§ Keine „Arbeitsbücher“. Auf Veranlassung des Hops der Gutsbesitzer, welche die Beamten gegen den verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift, Genossen Rind, Straftage wegen Verleitung. In einigen Kreisen wurden die Verbot des Malzbräuers und des Ausweges freitiligt und man darin auch der Satz vor: Die Arbeitsbücher in Polizeibuch. In diesem Tage erklärte der Vorgesetzte die Verleitung. Er ließ ein Attentat von Wache zu Wache gehen, auf dem sich die „beliebigsten“ Beamten unterzeichnen — sollten.

§ Eine Hausung wurde in der Redaktion der Freien Presse zu Elberfeld nach dem Manuskript eines Artikels gehalten, in welchem eine Anzahl Streifpöbel aus Lüdenscheid beliedigt sein soll. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft hat die Hausung sogar auf die Privatwohnung des verantwortlichen Redakteurs Genosse Henke in Bremen ausgedehnt worden. An sieben Stellen wurde, obwohl in Abwesenheit von Herrn die Hausung vorgenommen wurde, nichts gefunden.

Parteinachrichten.

— Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß Mittwoch abend, die Einträge der Rastentreitführer in Köln, Solingen, Leipzig und anderwärts in die Selbstverwaltung der Krankenkassen zum Gegenstand einer besonderen parlamentarischen Erörterung zu machen, die in der Tagung nach Pfingsten vorzunehmen sein würde. Eine Hebungsbriege

Kommision wurde mit dem Vorwissen ernannt. — Auch wegen des Rastentreit-Gesetzes, das dem preussischen Landtage vorgelegt worden ist, wird interpelliert werden, da darin ein Eingriff in die Sphäre der Reichsregierung zu erkennen ist. — Beschlossen wurde ferner, gegen das Gesetz für Entschädigung wegen unfähiger weiterer Unternehmungsfähigkeit zu stimmen, weil die von der Kommission angenommene Fassung des Gesetzes nicht nur nicht den berechtigten Forderungen entspricht, sondern die Willkür der Staatsanwaltschaften bei der Bekämpfung ungeduldig der Verhandlungen ausdehnen könnte. In dem Maße, in dem die Verhandlungen von Entschädigungen in diesen Fällen ausbleiben. — Von der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Gesellschaft sind dem Reichstage eine Anzahl Bohrarten für eine 19 Meile Nordlandreise auf dem neuen Schnelldampfer Meteor zur Verfügung gestellt worden. Auf die sozialdemokratische Fraktion entfallen davon sechs Arten. Eine Debatte wurde natürlich beschloßen, von den Bohrarten keine in Gebrauch zu machen, sondern sie dem Besichtigen zu anderweiter Benutzung zur Verfügung zu stellen.

§ Ein Beitrag zur Organisationsfrage veröffentlicht die Breslauer Volksmacht eine ausführliche Betrachtung über die Parteifragen, soweit sie in den Einwirkungen der Parteifrage zum Ausdruck kommen. Unter Hinweis auf die neuesten ausgearbeiteten Tabellen des Reichsstatistikbüros, in welchem Tabellen eine Übersicht über die Einwirkungen der Parteifrage gegeben und damit der Nachweis geleistet, daß seitdem in den letzten sechs Jahren der größte Teil der Einwirkungen aus dem Bereich der Parteifrage stammt (nur das Volkstheater 1903 macht eine Ausnahme), daß die freiwirtschaftlichen Beiträge der Parteigenossen seit 1901 (wiederum mit Ausnahme des Jahres 1903) mit geringen Schwankungen fast gleich geblieben sind und daß die freiwirtschaftlichen Beiträge wiederum mit mehr als der Hälfte (1901 sogar zu 72 Proz.) aus Berlin und Hamburg stammen. (Es wird aus dieser Betrachtung der Schluss gezogen, daß ohne unbedingt feste Leistungen der Parteiarbeiter in die Parteikassen einfließen müssen, wenn wir zu befriedigenden Verhältnissen kommen wollen.) Der dankenswertere Darstellung verdient die Beantwortung aller Parteifragen.

§ Ein Grabmal für den Genossen Bittlich ist Sonnabend auf dem Leipziger Friedhof errichtet worden. Das Denkmäl des verstorbenen alten „Kämpfers“ Bittlich, der so viel daran gearbeitet hat, in der Arbeiterbewegung den Sinn für alles Edle und Gute zu wecken, erhebt sich gegenüber dem Grabmal Bruno Schönauks, das gleichfalls von der Leipziger Arbeiterbewegung errichtet ist. So stehen die beiden tapferen Kämpfer, die im Leben durch viele Gegenstände ihres Temperaments und Willens getrennt waren und mehr als einmal hart aneinander gerieten, im Tode, bei alle solche Gegenstände ausführend, friedlich nebeneinander. In dem das Leipziger Proletariat so seine besten Vorkämpfer ehrt, ehrt es sich selbst.

§ Aus der italienischen Partei. Wie der Vortag telegraphisch aus Mailand erzählt, wollen sich die Reformisten dem Besshülse des Parteivorstandes in Sachen der autonomen Verbände nicht fügen. In einem Aufsatz an die Sozialisten Italiens, der dieser Tage im Tempo erscheinen wird, soll es enthalten werden, daß die Reformisten im Falle der Widervermittlung der autonomen Verbände durch das Vorkommen aus der Partei austreten und eine eigene Parteigründung gründen werden.

Gewerkschaftliches.

Im Berliner Bäckerstreit ist die Situation außerordentlich günstig. 220 Bäckereien haben bis Mittwoch abend die Forderungen bewilligt. Arbeitswille sind nicht vorhanden. Die Zahl der freien Bäckereiarbeiter in Ham-burg beträgt jetzt 1300. In den Bäckereien noch tätig sind 330 Personen, darunter 10 sogenannte „Brudergeister“. In den Bäckereien ist das Bier ausgegangen und die Arbeiter-schaft hat zu anderen Getränken gegriffen.

Metallarbeiter. In der Spezialmaschinenfabrik Monoline in Berlin sind Differenzen ausgebrochen.

In der Beleuchtungsindustrie in Mainz sind ernstliche Differenzen ausgebrochen. Die Maler in Chemnitz traten Dienstag in den Streit ein, da die Meister ihre Forderung — 43 Pf. Minimallohn für Maler und Lackierer und 36 Pf. Minimallohn pro Stunde für Anstreicher — nicht bewilligt haben. Freitag wurde die Arbeit wieder aufgenommen, da ein gemeinsam ausgebreiteter Tarif angenommen wurde. Dieser Tarif enthält die von den Arbeitern geforderte Pauschalzahlung des Minimallohns von 19. Mai 1904 bis 2. Mai 1905 für Maler 40 Pf. für Anstreicher 33 Pf. pro Stunde, beträgt und ab 18. Mai 1905 auf 43 Pf. und 35 Pf. festgelegt ist.

Ausland.

— Eine weibliche Sekretärin wird demnächst der Schweizerische Gewerkschaftsbund, gemäß den Beschlüssen des letzten Gewerkschafts-Kongresses anstellen. Die Stellung ist ausgeschrieben, die Bewerberin muß mit der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung vertraut und unbedingt zur agitatorischen Tätigkeit geeignet sein. Was die Sprachkenntnisse betrifft, so wird die vollständige Beherrschung des Deutschen in Wort und Schrift verlangt; außerdem wird der Kenntnis der italienischen Umgangssprache bringend empfohlen. Das Antragsblatt beträgt pro Jahr 2200 Fr.

England. Eine Erhöhung der Vergütung der Bereinigung der Kohlenwerke-Berliner von 8. u. B. als Be-tragt. Die Unternehmer ihrerseits verlangen eine Lohnreduktion von 5 Prozent. Das Schiedsamt wird dieser Lage unter dem Vorbehalt des Unparteilichen Sir Hicks Beach zusammenzutreten.

5. Verbandstag der Holzarbeiter.

III. Verhandlungstag.

Die Verhandlung über die Tarif für Streiks, bei welcher die Öffentlichkeit ausgeschlossen war, währte bis nachmittags 3 1/2 Uhr. Es folgte wieder die Diskussion über Verwaltungsangelegenheiten. Viele Hinweise gehen dahin, die technischen Arbeiten zu vereinbaren. Einbezug hat Bedenken gegen die Anlegung des Vermögens in Staatsfonds. Kloß verteidigt das System der Abschüttelung, die Abschaffung derselben bedeutet die Beilegung der Kontrolle. Das System der Streiklisten ist eingeführt, um die Generalkommission die Möglichkeit zu geben, die Reichstagsstatistik zu kontrollieren. Es folgte die Beratung über die Anträge zur Holzarbeiter-Tariffung. Einbezug bezieht die Gründung eines neuen Verbandes. Durch einen Monatsmehrentpreis von 2 Mk. pro Quartal könne ein solches eingeführt

Eduard Graf, größtes Spezial-Geschäft am Platze, **Bettfedern, fert. Betten.** Beste und billige Bezugsquelle. **Halle a. S. Marktplatz 11.** Versand nach auswärts. — Verpackung frei. — Fernsprecher 2852.

Wiederholt wird ein Antrag, wieder herauszugeben, betreffs der Cigaretten-Verordnung.
Sitzung 6 Uhr.

IV. Verhandlungsstag.

Die Diskussion wird bei Punkt Solgarbeiter-Bezahlung fortgesetzt. Angenommen werden die Anträge Stube und Belgar, die übrigen Anträge werden abgelehnt. Es folgt die Stellungnahme zum internationalen Solgarbeiter-Kongress. Wilson spricht sich dahin aus, daß die Verträge den bisherigen Bemühungen nicht entsprechen. Haas tritt dem entgegen. Arthold-Wien spricht sich ebenfalls dahin aus, daß die internationalen Beziehungen schon viel Früchte getragen haben. Es wird beschlossen, einen Vertreter des Vorstandes, des Ausschusses, sowie den Redakteur Rißig mit der Delegation zu beauftragen. Die Redaktionskommission tritt aus, um der Statuten-Beratungs-Kommission Gelegenheit zur Beratung zu geben.

**Gerichtssaal.
Strafkammer.**

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Bad; Ankläger: Staatsanwalt Schlichter.

Wegen Verletzung der Wehrpflicht sollten sich heute sechs Personen, die Herrn Raute und Genossen, aus dem Landgerichtsbezirk Halle verantworten. Die Angeklagten wurden in der üblichen Weise aufgerufen, waren aber wie gewöhnlich nicht erschienen. Sie werden beschuldigt, als Wehrpflichtige, in der Wehr, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes zu haben. Die Angeklagten wurden in contumaciam zu je 100 M. Geldstrafe event. 32 Tagen Gefängnis verurteilt.

Ein armer Bergmann um eine Geige im Werte von 75 M. betrogen hatte der Musiker Karl Urbanitz von Reimbach, U., der schon mehrfach vorbestraft ist, war deshalb vom Schöffengericht Mansfeld zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden, wogegen er und der Staatsanwalt Berufung eingelegt hatten. Am Abend des 2. November d. J., als der Bergmann Klöße von der Arbeit heimkam, hatte der Angeklagte diesem vorgehindelt, er sei bei einem Musikdirektor in Mansfeld in

Stellung und besitze ein schönes Weib. R. gab dem U. seine Geige und letzterer versprach baldige Zahlung. Anstatt aber die Geige zu benutzen begann, zu begahen, verlegte er sie in Ackerböden, wo sie von dem Weiblichen wieder eingekauft wurde. Der Staatsanwalt beantragte die Strafe auf 3 Monate zu erhöhen, das Gericht verwarf aber die Berufung.

Gleichfalls verurteilt wurde die Berufung des Arbeiters Karl Sattler von hier, der vom Schöffengericht wegen Hausfriedensbruch zu 20 M. Geldstrafe verurteilt worden war. Der Angeklagte hatte von einer Frau einen Auftrag erhalten, von deren früherem Wirte einige Hühner zu holen. Dabei war er mit dem Wirt in Konflikt geraten.

Aus dem Heide.

Hannover. An Falschgeld geforscht ist die 13jährige Tochter des Schiffschiffers Rindt. Der Kademeister hatte einen Teil des Geldes gefasst, die an einen Kaufmann abgereicht waren, der jedoch die Annahme verweigerte, auf 3 Monate zu erhöhen, das Gericht verweigerte aber die Berufung.

Einige weitere Verurteilungen wurden die beiden Mündelischen Kinder unter Vergeltungsmeinungen, während die übrigen Familienmitglieder nur leichtes Unwohlsein verspürten. Im Krankenhaus starb das Mädchen, während das zweite Kind wieder genesend.

Essen. Tief unter der Erde. Auf Jede Minister Achenbach wurden durch einen Steinfall eine Anzahl Verletzte verschüttet, einer war sofort tot, mehrere sind schwer verletzt.

Serbien (Belgrad). Ein verhängnisvoller Blitzschlag. Drei Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren spielten bei Ausbruch eines Gewitters auf einer Wiese, wo ihre Mutter mit Unkrautjäten beschäftigt war. Um die Kinder vor dem Regen zu schützen, hatte sie die Mutter zusammengeführt und ihre Schürze über die kleinen ausgebreitet. Bald darauf ereignete sich das Unglück; ein Blitzstrahl fuhr herüber und tötete die drei Kinder vor den Augen der Mutter. Die Eltern sind trübselig; es waren ihre einzigen Kinder.

Wien. Im Krankenhaus gestorben ist der Student v. Schirabing, der, wie gemeldet, kürzlich mit mehreren seiner Kommilitonen vom Blitz getroffen wurde.

Vermischtes.

* Mehrere Pestfälle sind in Mexanarien borgekommen. Es ist daher in Konstantinopel eine 48tägige Beobachtung der Pestfälle von dort angeordnet worden. In Bagdad ist die Cholera seit 33 Tagen erloschen, daher sind die Quarantänemaßregeln aufgehoben worden.

* Eine Pulverexplosion erfolgte in der Grube Gerin in Nordamerika in dem Augenblicke, als sich 325 Mann im Bergbau befanden. Bisher wurden 6 Kisten und 6 Verwundete zu Tage gefördert.

Fahrplan

der Kleinbahn Wallwitz-Weitin.

Wallwitz	ab	8.35	12.25	4.41	7.00	8.56*	11.19*
Weitzer	"	8.44	12.34	4.50	7.09	9.05*	11.28*
Wannitz-Gimmritz	"	8.54	12.44	5.00	7.19	9.15*	11.38*
Weitin	an	9.06	12.56	5.12	7.31	9.28*	11.45*
Weitin	ab	6.15	11.15	3.24	6.04	8.10*	10.30*
Wannitz-Gimmritz	"	6.28	11.33	3.39	6.19	8.22*	10.42*
Weitzer	"	6.36	11.43	3.49	6.29	8.28*	10.50*
Wallwitz	an	6.42	11.49	3.55	6.35	8.34*	10.57*

Anschlüsse der Staatsbahnzüge Richtung Halle-Saalehämern.

Halle	ab	8.00	11.32	3.42	6.18	10.39
Wallwitz	"	8.27	11.59	4.09	6.46	11.05
Wannitz	an	8.51	12.22	4.32	7.10	11.27
Hämern	ab	6.29	11.41	4.06	6.22	10.54
Wallwitz	"	6.55	12.17	4.33	6.50	11.14
Halle	an	7.19	12.41	4.57	7.14	11.36

Die Züge mit * verkehren nur Sonn- und Feiertagen.
Die Züge mit † verkehren nur Mittwochs und Sonnabends und an Sonn- und Feiertagen.

Verantwortlicher Redakteur Ernst Däumig in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Jeder Käufer erhält trotz der billigen Preise bei Einkauf von 5 Mark an ein Extra-Geschenk.

Kaufhaus H. Elkan, Halle a. S.

Leipzigerstrasse 87.

Vorzugs-Preise.

Damen-Hüte in neuen Formen u. Farben, gr. Auswahl.	Damen-Jacketts: Ein grosser Posten 3.90, 4.50, 3.50.	Damen-Blusen: Wollene Blusen, gefüttert 4.50. Kattun-Blusen 75 Pfg. Zephyr-Blusen 1.75.
Korsetts: Drei Posten in den neuesten Façons, vorzüglicher Sitz 90 Pfg., 1.25, 2.25.	Sonnenschirme: Batist 75 Pfg., Halbseide 1.50, 2.50.	Gürtel: Lackgürtel von 10 Pfg. an. Stoffgürtel von 12 Pfg. an. Schnurengürtel von 35 Pfg. an. Damen-Gürtel in handortf. Auswahl von 5 Pfg. an.
Waschstoffe: Mousselin 58 Pfg. an, Blusen-Zephyr 22 Pfg. an, Indisch Mull 80 Pfg. an, Organdy 42 Pfg. an.	Kleiderstoffe: Bedruckte Voile 80 Pfg., 1.20. Kleiderröcke von 2.90 an.	

Jeder Käufer erhält trotz der billigen Preise bei Einkauf von 5 Mark an ein Extra-Geschenk.

Öffentl. Bergarbeiter-Versammlungen.

Sonntag den 15. Mai nachmittags 3 Uhr im Gasthof des Herrn Weiser in Adelsitz bei Osterfeld.

Sonntag den 16. Mai abends 7 Uhr im Gasthof des Herrn Herzog zu Kankenn.

Tagessordnung: Was leben und die Maßregeln im hiesigen Reviere und was will der Bergarbeiter-Verein. Ref.: Franz Pokorny-Braunau. Freie Diskussion. Eintritt 10 Pf.

Der Einberufer.

Naumburg.

Sonabend den 14. Mai abends 6 1/2 Uhr in Hebestreits Lokal **öffentl. Maurerverammlung.**

Tagessordnung: 1. Was denken die Kollegen zu tun, um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erzielen? 2. Berichtendes. Der wichtigste Tagesordnung wegen muss jeder Kollege erscheinen. Die örtliche Verwaltung.

Otto Blankenstein,
Obere Leipzigerstr. 36.
Nur solide Waren & billigen Preisen
Krawatten!
Herrschende Auswahl!
Sehr preiswert
Herrn-Wäsche.
Oberhemden in weiß und farbig, Kragen, Manschetten, Serviettens.

Strohüte,
1.50, 2.-, 2.25, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-.
Schirme, Stücker, Träger.

Fantasie-Westen,
quittend, in allen Weiten.

Spezial-Angebot

Schuhwarenhouses **H. Nordheimer**

Judenstrasse 29 **Weissenfels, Judenstrasse 29.**

Herren-	Damen-	Kinder-
Wichsleder-Zugstiefel 5.50	Wichsleder-Knopfstiefel 5.75	Stiefel in schwarz, braun und rot in allen Preislagen.
Wichsleder-Schnürstiefel 6.50	Wichsleder-Schnürstiefel 5.75	Schwarze, rote und braune
Boxcalf-Schnürstiefel 9.50	Chevreaux-Knopfstiefel 8.50	Damen-Spangenschuhe 3.50
Boxcalf-Schnallenstiefel 9.50	Chevreaux-Schnürstiefel 8.50	Lastingschuhe 1.20 2.00

H. Nordheimer
Judenstrasse 29.

Zeit.

Sie kaufen bei **Wilh. Otto, Kramerstr. 22,** die besten Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge u. Arbeits-hofen am billigsten.

Mühlgasse 2.
Gr. Schuh-Lager.
Schnell-Reparatur-Anstalt.

Serren-Sohlen und Stiche 2.75 M.
Damen-Sohlen 1.75 M.
Kinder-Sohlen je nach Gr. Gutes Leder oder nach War. Auf sämtl. Reparaturen Sparsparen. Dabei ist sind gutger. Halb- u. Langst. Stiefelarten, Damen- u. Kinderschuhe stets vorräthig.

Bringe meinen Koffer, Pfeife- und Haarschneidebesteck in empfehlende Erinnerung. Weissenfels, Otto Kramer, Pfeife, Große Burgstr. 29

Metallarbeiter-Verband

Sonnabend den 14. Mai abends 8 1/2 Uhr im Konzerthaus
Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Vortrag des Gen. Fests über: Anrath
 Deubler, ein überreichlicher Bauernphilosoph. 2. Verbandsangelegenheiten.
 Um zahlreiches Erscheinen erucht Die Ortsverwaltung.

Klempner und Installateure.
 Sonnabend den 14. Mai abends 8 1/2 Uhr in den Drei Königen
öffentliche Versammlung.
 Tagesordnung: Das Antwortschreiben der Klempner-Innung
 und Stellungnahme dazu.
 Um zahlreiches Erscheinen erucht Der Einberufer.

Neu eingeführt!
 Bestes Fabrikat
Kinderwagen.
 Sportwagen
 Kindertische
 Kinderstühle
 Tragkörbe
 Handkörbe
 Reisekörbe
 Washkörbe
 Verkauf z. d. aller-
 billigsten Preisen.
H. Elkan,
 87 Leipzigerstrasse 87.



Achtung, Mühlenarbeiter.
 Sonntag den 15. Mai abends 8 Uhr im Restaurant Zur Erholung
 Martinsberg 8
große öffentliche Mühlenarbeiter-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Die Mühlenarbeiter-Bewegung, eine Kultur-
 bewegung. Referent: Volksg. Sekretär W. Martens, Völk. 2. Was tun wir
 in eine Lohnbewegung eintritten?
 Da die Lage d. Kollegen eine so sehr traurige ist und jeder einzelne
 eine kleine Lohnaufbesserung bringen notwendig hat, ist es Pflicht, daß jeder
 einzelne, ob organisiert oder nicht organisiert, zu dieser Versammlung erscheint.
 Der Einberufer.
**Berein der vereinigten Müller von
 Zeit.**
 Zu unserem am Sonntag den 15. Mai im Deutschen Kaiser Rath-
 findenden
Kränzchen
 ladet Freunde und Gönner freundlich ein Der Vorstand.

Wer im

Warenhaus Paul Granel



Weissenfels

kauft, spart Geld.

Rabatt-System.
 Rabattbücher gratis.

Ausnahmepreise
 nur soweit Vorrat reicht.

Rabatt-System.
 Rabattbücher gratis.

Lasting-Promenadenschuhe
 für Damen 1.15, 1.50 Mk.

Strumpfwaren.
 Kinderstrümpfe, schwarz 8, 25, 45 Pfg.
 Ringel 35, 40 "
 Söckchen, hellfarbig 30, 45 "
 Damenstrümpfe, echt schwarz 38, 44 "

Damen-Handschuhe 19, 25, 30, 35, 42, 50 Pfg.
Damen-Halbhandschuhe 23, 30, 70 Pfg.
Herren-Socken 6, 20, 36, 40, 45, 50 Pfg.
Ein Posten Küchenhandtücher Mtr. 11 Pfg.
Ein Posten Spachtelfalbeln Meter 38 Pfg.
Ein Posten weisse Stickereireste
 weit unter Fabrikpreis.

Sonnenschirme.
 Waschstoff 1.15, 1.40 M., mit Spitze 1.90, 2.25,
 3.40, 4 M.
 Chiné 2.25, 2.50, 2.95, 3.60, 4.90 M.
 Halbseidene Sonnenschirme 1.95, 2.80 M.
 Kindersonnenschirme 38, 44, 88 Pf.
 1, 1.25, 1.75 M.

Zur Hebung des Fremdenverkehrs
 vergüte ich bis zum 22. Mai bei
 Einkäufen von 10 Mark an das
Retour-Billet III. Klasse
 im Umkreise von 20 Kilometern
 bei Vorzeigung desselben in bar.

Segeltuchschuhe
 in Ledersohle

Kinder	Mädchen	Damen	Herren
1.35 Mk.	1.90 Mk.	2.35 Mk.	2.65 Mk.

Waschanzüge für Knaben
 2.25, 2.50, 2.75, 3.20 M.
Einzelne Blusen für Knaben
 95 Pf.
Waschblusen für Damen
 88 Pf., 1.15, 1.40, 1.50, 2.25, 2.50, 3, 3.50 M.
Waschblusen für Damen
 weiss, 3.50, 4.25, 4.50 M.

Seidene Blusen
 9.75 Mk.

Herren-Strohhüte
 von 70 Pfg. an.

Knaben-Strohhüte
 von 38 Pf. an.

Spottbillig.
 Ein Posten angesammelte
Reste und Abschnitte,
 Hemdenbarchente, Jackenbarchente,
 Blandrucks, Kattune, Blusenstoffe,
Bettzeuge
Spottbillig.

Damenputz.

Matrosenhüte, englische Form, 95 Pfg., 1.25, 1.65 Mk.	Bretonne-Hüte m. Samtband u. Schnalle 95 Pfg., 1.25, 1.95 Mk.
Toque-Hüte eleg. mit Relb., Blüten, 3 45 reinseid. Bandgarnitur 2. M.	Broderie-Hüte, höchste Eleganz, 5 20 feines Arrangement, 5. Mark
Chiffon-Hüte, das Eleganteste der 7 90 Nalson,	Kapott-Hüte, reich mit Spitzen, 10 Relhern, Blüten 2. Mark

Elegante Chiffonschleifen
 sonst 55 Pf., jetzt 29 Pf.
Elegante Taffetschleifen,
 sonst 48 Pf., jetzt 28 Pf.
Elegante Chiffon-Jabots,
 sonst 2.40 Mk., jetzt 1.10 Mk.
Elegante Chiffon-Boas,
 sonst 8.50 Mk., jetzt 4.80 Mk.
Elegante Chiffon-Kragen,
 sonst 6.50 Mk., jetzt 3.50 Mk.

Ein Posten
ungarnierte Damenhüte
 neueste Formen, zum Ansuchen Stück 1.15 Mark,
 regulärer Preis weit höher.
Ein Posten Portierenstoffe
 Meter 48 Pfg.
Ein Posten Jute-Gardinen
 Meter 22 Pfg.
Ein Posten Läuferstoffe
 Meter 19 Pfg.

Kinderhüte mit Bandgarnitur 58 Pfg.	Kinderhüte reich mit Seidenstoff 1.30 Mk.
Kinderhüte mit Seidenstoff und Blüten 2.45 Mk.	

Ein Posten Kostümröcke
 Stück 3.25 Mk.
Ein Posten Unterröcke
 Stück 1.85 Mk.

Wachstuche © Linoleum
 allererste Fabrikate.

Sportwagen. Leiterwagen.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grop. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.

